StuPa
Greifswald

DIGITALES DRUCKSACHENPAKET

02. JUNI 2015

ERNST MORITZ ARNDT
UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Studierendenschaft

Wissen
lockt.
Seit 1456

Universität Greifswald, StuPa-Präsidium, 17487 Greifswald
Präsidium des Studierendenparlaments

Das Präsidium

Alexander Wawerek

stellv. Marieke Schürgut
stellv. Jonathan Dehn

Telefon:+49 3834 86-1750
Telefax: +49 3834 86-1752
stupa@uni-greifswald.de

An die Mitglieder des Studierendenparlamentes,
die Mitglieder des AStA,
die Mitglieder der moritz-Medien,
die Hochschulöffentlichkeit,

hiermit laden wir herzlich zur dritten ordentlichen Sitzung der Legislatur 2015/2016 des Studierendenparlamentes am

Dienstag, den 02. Juni 2015,

um 20.30 Uhr s.t. in dem Hörsaal der Wirtschaftswissenschaften in der Friedrich-Löffler-Straße 70 ein.

Wir schlagen folgende vorläufige Tagesordnung vor:

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Wawerek
Marieke Schürgut
Jonathan Dehn

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Studierendenparlament
www.stupa.uni-greifswald.de

Friedrich-Loeffler-Straße 28
Hausanschrift: 17489 Greifswald
Postanschrift: 17487 Greifswald

Präsidium
Tel.: +49 3834 86-1761
stupa@uni-greifswald.de

VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Berichte

TOP 3 Fragen und Anregungen aus der Studierendenschaft

TOP 4 Formalia

TOP 5 Finanzanträge

TOP 5.1 BUFATA Sandmann
TOP 5.2 Fest der Begegnung
TOP 5.3 Tanzen fürs Gewächshäusle
TOP 5.4 Sommerfest

TOP 6 Wahlen AStA

TOP 6.1 Wahl Referent*in Studium und Lehre
TOP 6.2 Wahl Referent*in Veranstaltungen
TOP 6.3 Wahl Co-Referent*in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
TOP 6.4 Wahl Co-Referentin Antirassismus
TOP 6.5 Wahl Co-Referent*in Finanzen
TOP 6.6 Wahl Co-Referent*in Fachschaften
TOP 6.7 Wahl Co-Referent*in Internationales

TOP 7 Wahl studentisches Mitglied im Direktorium des ZLB

TOP 8 Wahl der Stellv. Kassenprüfer*in

TOP 9 Aufwandsentschädigung Präsidium

TOP 10 Satzungsänderung moritz.medien

TOP 11 Beschlüsse der Vollversammlung

TOP 12 Aktionstag deutscher ASten gegen antimuslimischen Rassismus

TOP 13 Video-Statement Aktionstag deutscher ASten gegen antimuslimischen Rassismus

TOP 14 Bikes 4 Refugees!

TOP 15 Änderung des Uniwappens

TOP 16 Sonstiges

BERICHTE

StuPa
Greifswald

BERICHTE

Diese Woche ist keine Berichtspflicht.

FRAGEN?

FINANZANTRÄGE

StuPa
Greifswald

FINANZANTRÄGE

BUFATA SANDMANN

ABSTIMMUNG
WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG
REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

FEST DER BEGEGNUNG

ABSTIMMUNG
WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG
REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

TANZEN FÜRS GEWÄCHSHÄUSLE

ABSTIMMUNG
WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG
REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

SOMMERFEST

ABSTIMMUNG
WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG
REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

FRAGEN?

FINANZANTRAG
BUFATA SANDMANN

ERNST MORITZ ARNDT
UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Studierendenschaft

(Die folgenden Daten können von der Referentin für Finanzen und den Mitgliedern des Haushaltsausschusses des Studierendenparlamentes eingesehen werden)

Veranstaltungsantrag: _____
(hier Namen der Maßnahme einfügen)

Antragssteller: ~~Fachschaft Zahnmedizin~~ Thea Sandmann Antragsdatum: 19.05.15

Ansprechpartner: Thea Sandmann

Beantragte Summe: ~~563,34 €~~ 350,–

Ansprechpartner:
Alexander Lenz
Finanzreferent

Termine:
Nach Vereinbarung

Friedrich-Loeffler-Str. 28
D-17489 Greifswald

Telefon:
+49 (0)3834 - 86 17- 50/-51

Telefax:
+49 (0)3834 - 86 17 52

e-mail:
finanzen@asta-greifswald.de

Internet:
http://www.asta-greifswald.de

Kurzbeschreibung der Maßnahme: Bundes Fachschaftstagung

Datum: 05.06 – 07.06.15

Ort: Köln

Teilnehmerstruktur: 8 Teilnehmer aus der Fachschaft Zahnmedizin
(Status und Anzahl der Teilnehmer; z.B. 20 Studierende [bitte Fachrichtung angeben, wenn möglich], 2 Dozenten)

- **Anlage 1:** Umschreibung der Maßnahme
  (bitte anhängen)
- **Anlage 2:** Finanzplan
  (bitte anhängen; Beispiel auf Seite 2)

Unterschrift:

BUNDESFACHSCHAFTSTAGUNG ZAHNMEDIZIN 2015 in Köln

Zweimal jährlich kommen in der Zahnmedizin alle Fachschaftsräte aus ganz Deutschland zusammen. Ziel der Tagung ist der Austausch über Lehre, Studienstruktur und Studienleben in den jeweiligen Studienorten.

Des Weiteren werden Lehrgänge angeboten, in denen man Neues über innovative Verfahren bzw. Produkte erfährt und einen Einblick in verschiedene Spezialisierungen bekommt.

Dies ist auch immer eine gute Gelegenheit die Uni Greifswald nach außen hin zu repräsentieren und um Erfahrungen auszutauschen.

Die Teilnehmer-Gebühr in diesem Semester liegt bei 100€ pro Person.
Insgesamt werden wir mit 8 Fachschaftsvertretern nach Köln reisen.
Diese Summe (von 800€) wird die Fachschaft Zahnmedizin übernehmen.
Einen Transporter (für 8 Personen) wird uns von der Uni gesponsert.

Über eine Unterstützung vom StuPa in Höhe von 350,00€, womit wir die Fahrtkosten (sprich Benzinkosten) bezahlen würden, wären wir sehr dankbar.

Wie würden uns daher über eine Rückmeldung sehr freuen.

FSR Zahnmedizin

Finanzplan

Ausgaben:

1. Teilnahmegebühr:	800,00€	(100€ pro Person)
2. Benzinkosten:	350,00€	
3. Verpflegung:	400,00€	(50€ pro Person)
4. Anreise	VW-Bus gesponsert von der Uni	

Gesamtausgaben: 1.550€

Einnahmen:

Eigenanteil:	400,00€	(50€ pro Person)
Fachschaft Zahnmedizin	800,00€	Beantragt
StuPa:	350,00€	Beantragt
Universität:	VW-Bus	

Gesamteinnahmen: 1.550€

Kosten, die durch die StuPa gefördert werden sollen: 2.

FINANZANTRAG
FEST DER BEGEGNUNG

ERNST MORITZ ARNDT
UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Studierendenschaft

(Die folgenden Daten können von der Referentin für Finanzen und den Mitgliedern des Haushaltsausschusses des Studierendenparlamentes eingesehen werden)

Veranstaltungsantrag: Fest der Begegnung
(hier Namen der Maßnahme einfügen)

Antragssteller: Marieke Schürgut Antragsdatum: 27.05.2015

Ansprechpartner: Marieke Schürgut

Beantragte Summe: 500€

Ansprechpartner:
Alexander Lenz
Finanzreferent

Termine:
Nach Vereinbarung

Friedrich-Loeffler-Str. 28
D-17489 Greifswald

Telefon:
+49 (0)3834 - 86 17- 50/-51

Telefax:
+49 (0)3834 - 86 17 52

e-mail:
finanzen@asta-greifswald.de

Internet:
http://www.asta-greifswald.de

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Datum: 13.06.2015

Ort: Gelände der Stralsunder Straße 10

Teilnehmerstruktur:
(Status und Anzahl der Teilnehmer; z.B. 20 Studierende [bitte Fachrichtung angeben, wenn möglich], 2 Dozenten)
Offen für alle

- **Anlage 1:** Umschreibung der Maßnahme
(bitte anhängen)

- **Anlage 2:** Finanzplan
(bitte anhängen; Beispiel auf Seite 2)

Unterschrift:

Unterstützen Sie das Fest der Begegnung in Greifswald!

Am 13. Juni soll auf dem Gelände der Straze (Stralsunder Str. 10) mit Zirkuszelt ein Fest für alle Flüchtlinge aus dem Landkreis stattfinden. Auf dem Fest können Flüchtlinge und die heimischen Bevölkerung miteinander in Kontakt kommen und sich auf eine spielerische und lockere Art austauschen – beim gemeinsamen Teetrinken, Brettspiel oder Tischtennis...

Da wir- die Willkommens-Initiative- allen Flüchtlingen im Landkreis die Möglichkeit geben wollen, an dem Fest teilzunehmen, brauchen wir Busse, um sie nach Greifwald holen zu können. Gerade für diesen Kostenposten fehlen uns momentan noch 1500 Euro.

Unterstützen Sie uns dabei alle Flüchtlinge aus dem Landkreis nach Greifswald zu holen:

Pfadfinderbund M-V

Sparkasse Vorpommern

Verwendungszweck: Fest der Begegnung

IBAN: DE17 1505 0500 0232 0170 77

BIC: NOLADE21GRW

Kontakt: willkommenskultur@posteo.de www.facebook.de/willkommeningreifswald

FINANZANTRAG
FEST DER BEGEGNUNG

Willkommen in Greifswald

Verantwortlich: Marieke Schürgut

Finanzierungsplan Begegnungsfest

Ausgaben		**Einnahmen**		
Busse	1.000,00 €	StadtGreifswald	500,00 €	angefragt, Antwort ausstehend
Getränke	600,00 €	Einzelpersonen	200,00 €	
Essen	400,00 €	RotaryClub	500,00 €	angefragt, Antwort ausstehend
Zeltmiete	300,00 €	Grüne Landtagsfraktion	300,00 €	angefragt, Antwort ausstehend
Dekoration	100,00 €	MicroProjekt Ldjugendring	400,00 €	angefragt, Antwort ausstehend
Einladungen	100,00 €	Grüne VG	100,00 €	zugesagt
Gema	110,00 €	Einnahmen beim Fest	110,00 €	geschätzt
		StuPa	500,00 €	angefragt, Antwort ausstehend
gesamt	2.610,00 €		2.610,00 €	

Eigenanteil(inEinnahmen enthalten) 700,00 € StadtHGW und Einzelpersonen

FINANZANTRAG
TANZEN FÜRS GEWÄCHSHÄUSLE

ERNST MORITZ ARNDT
UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Studierendenschaft

(Die folgenden Daten können von der Referentin für Finanzen und den Mitgliedern des Haushaltsausschusses des Studierendenparlamentes eingesehen werden)

Veranstaltungsantrag: Tanzen fürs Gewächshäusle III
(hier Namen der Maßnahme einfügen)

Antragssteller: Magdalene Majeed Antragsdatum: 26.05.2015

Ansprechpartner: Magdalene Majeed

Beantragte Summe: 235,00 €

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Datum: 12.06.2015

Ort: Polly Faber, Bahnhofstr. 44

Teilnehmerstruktur:
(Status und Anzahl der Teilnehmer; z.B. 20 Studierende [bitte Fachrichtung angeben, wenn möglich], 2 Dozenten)

Erwartet werden 300 Studierende (4 € Eintritt) aller Fachrichtungen und 20 externe Personen (6 € Eintritt).

- Anlage 1: Umschreibung der Maßnahme
(bitte anhängen)

- Anlage 2: Finanzplan
(bitte anhängen; Beispiel auf Seite 2)

Unterschrift:

Ansprechpartner:
Alexander Lenz
Finanzreferent

Termine:
Nach Vereinbarung

Friedrich-Loeffler-Str. 28
D-17489 Greifswald

Telefon:
+49 (0)3834 –86 17- 50/ -51

Telefax:
+49 (0)3834 –86 17 52

e-mail:
finanzen@asta-greifswald.de

Internet:
http:-/ www.asta-greifswald.de

Finanzplan Tanzen fürs Gewächshäusle III		
Ausgaben:		
1. Plakate	63,02€	Studentenwerk
2. GEMA	40,00€	StuPa
3. Catering	70,00€	StuPa
4. Dekoration	90,00€	StuPa
5. Versicherung	35,00€	StuPa
6. Technik	178,50€	Studentenwerk
7. Miete Polly Faber	100€	Studentenwerk
8. Spenden	1.820,00€	
Gesamtausgaben	2.396,52€	
Einnahmen:		
Eigenanteil	100€	
Getränkeverkauf	353€	
Spenden	47€	
Eintritt	1.320€	
Studentenwerk	341,52€	beantragt
StuPa	235,00€	beantragt
Gesamteinnahmen:	2.396,52€	
Posten, die durch das StuPa gefördert werden sollen: 2, 3, 4, 5		
Posten, die durch das Studentenwerk gefördert werden sollen: 1, 6, 7		

FINANZANTRAG
TANZEN FÜRS GEWÄCHSHÄUSLE

Beschreibung der Maßnahme – ‚Tanzen fürs Gewächshäusle III'

Hintergrund

Die Gewächshäuser des Botanischen Gartens der Universität Greifswald sind seit Juni 2014 nicht mehr für die Öffentlichkeit zugänglich. Eine vorübergehend genehmigte Konstruktion stützt den denkmalgeschützten Bau, sodass zumindest die Pflege der einmaligen Pflanzensammlung fortgeführt und daraus Anschauungsmaterialien für Vorlesungen in eingeschränktem Maße zur Verfügung gestellt werden können. Diese Stützkonstruktion wurde genehmigt für zwei Jahre, nach dessen Ablauf aber auch der eingeschränkte Betrieb der Häuser nicht fortgeführt werden kann. Es besteht dringender Handlungsbedarf, um innerhalb dieses (für Planungsvorhaben) kurzen Zeitraumes die Finanzierung der Sanierung der Häuser zu sicherzustellen.

Die Sanierung ist seit letztem Sommer das erklärte Ziel der Universität Greifswald und des botanischen Gartens. Kleine Erfolge auf dem Weg zur Finanzierung sind zu verbuchen: Die 130 Jahre alten Häuser sind seit letzten Sommer Denkmäler nationaler Bedeutung. Dies kann bei weiterer Spendenakquise helfen: Spenden sind von integraler Bedeutung für die Realisierung der Sanierung, da die Universität nur 10 Prozent der notwendigen Summe beisteuern kann und das Land von Anfang an verdeutlicht hat, das die Sanierung der Gewächshäuser in der Verantwortlichkeit der Universität liegt.

Die Hälfte der Gesamtsumme von 3,5 Mio. Euro (1,75 Mio. Euro) wurden vom Bundesfinanzausschus aus dem Förderprogramm „National wertvolle Kulturdenkmäler" zugesichert.

Es ist jedoch bis jetzt unklar wie die fehlenden 1,4 Mio. Euro für die Sanierung aufgebracht werden sollen. Spendenanträge bei großen Stiftungen wurden gemeinsam von Universität und bot. Garten gestellt, aber Zusagen lassen bisher auf sich warten. Weitere Anstrengungen von Seiten der Studierenden, dass die Erhaltung der Häuser notwendig und gewünscht ist, kann daher neben Einnahmen auch Öffentlichkeit generieren, um weitere Spender zum Handeln zu überzeugen.

Erfolg der ersten Tanzen fürs Gewächshäusle Veranstaltungen

Auf den ersten beiden Charityveranstaltung für die Gewächshäuser konnten über 5.000 Euro an Spenden gesammelt werden. Über 700 Gäste finanzierten durch Eintritt, Spenden und den Kauf von Getränken diese Summe. Damit wurden die Erwartungen der Veranstalter übertroffen.

Nun möchten wir eine weitere Charityveranstaltung zugunsten der Gewächshäuser ermöglichen und haben uns finanziell am Rahmen der vergangenen Veranstaltungen orientiert. Der Gewinn aus der Veranstaltung wird wie auch die vorherigen Male dem Botanischen Garten öffentlich überreicht.

Notwendigkeit für weiteres Engagement aus der Studierendenschaft

Die Greifswalder Studierendenschaft hat sich bisher innerhalb ihrer Möglichkeiten dafür eingesetzt, dass die Gewächshäuser Öffentlichkeit und Spenden erlagen. So beschloss das Studierendenparlament eine Förderung von 500 Euro, die finanzielle Unterstützung für die ersten beiden „Tanzen fürs Gewächshäusle"-Veranstaltungen und viele Fachschaftsräte haben Fördermitgliedschaften abgeschlossen.

Durch das Engagement aus der Studierendenschaft für die Gewächshäuser, wird neben der finanziellen Unterstützung vor allem das Begehren der Studierenden für die Sanierung und die Notwendigkeit der Gewächshäuser für Greifswald dargestellt. In Anbetracht der großen benötigten Summen für die Realisierung des Projektes, sind kleinere Beiträge nicht zu unterschätzen.

Wir sammeln nicht nur Geld, wir schaffen Öffentlichkeit und geben der Universitätsleitung bei ihren Anträgen ein weiteres Argument an die Hand: „Die Studierenden setzen sich kontinuierlich für dieses Projekt ein. Dies ist eine nachhaltige Investition."

FINANZANTRAG
SOMMERFEST

Universität Greifswald
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
Fachschaftsrat Jura
Domstraße 20, Raum 115
17489 Greifswald
Tel.: 03834 / 86 21 45
E-Mail: fsr-jura@uni-greifswald.de
Homepage: www.justinchen.de

Fachschaftsrat Jura Universität Greifswald

30.05.2015

Förderantrag Sommerfest 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrtes Studierendenparlament,

hiermit beantragen wir die Förderung unserer Veranstaltung am 06.06.2015 auf dem Gelände der Rubenowstr. 1 / Domstr. 11 (Universitäts-Innenhof) 1500,00€.

Trotz des Entfalls des Hoffestes möchten wir die studentische Kultur in Greifswald weiterhin aufrechterhalten. Daher haben wir uns entschieden, mit dem Sommerfest 2015 eine Alternative zu schaffen. Geplant ist eine musikalische Untermalung durch DJs und live Bands.

Veranstalter des diesjährigen Sommerfestes 2015 ist der Fachschaftsrat Rechtswissenschaft. Uns stehen der Asta, das Studentenwerk, der Ahoi Klub und der Serviceclub Leo-Club Hansestadt Greifswald zur Seite.

Das Sommerfest 2015 wird am 06.06.2015 zwischen 16:00 und 02:00 Uhr stattfinden.

Bewerbung und Preisgestaltung

Wir werden das Sommerfest 2015 wie üblich mit einer großen Anzahl von Flyern und Plakaten bewerben. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit unseren Unterstützern zusammen, um ebenfalls über Facebook etc. die größtmögliche Reichweite zu erhalten. Weiterhin sind Werbebanner in der Stadt angedacht.

Aufgrund der während der Planung der Veranstaltung neu hinzugekommenen Auflagen sind wir leider gezwungen folgende Eintrittspreise zu erheben:

Vorverkauf: 3€ Studenten/Schüler und 4€ Regulär

Abendkasse: 4€ Studenten/Schüler und 5€ Regulär

Die hohen Auflagen des Gesundheitsamtes haben uns dazu veranlasst, die Bereiche Catering und Getränkeversorgung an externe Partner zu übergeben. Hierfür erhalten wir Unterstützung durch den Betreiber der Domburg bzw. des Ahoi Klubs. Als Ausgleich erhalten wir neben finanziellen Subventionen die Garantie, dem hohen Bedarf aufgrund der Besucherzahlen gerecht zu werden. Zudem entfällt für uns ein Teil des finanziellen Risikos. Da wir Eintrittspreise verlangen müssen, werden wir jedoch für studentenfreundliche Preise sorgen. Die Veranstaltung zielt nicht darauf ab, einen Gewinn zu erzielen. Die einzelnen Preise können dem beigefügten Vertrag entnommen werden.

Wir bitten darum, weitere finanzielle Posten, welche durch den Ahoi Klub übernommen werden, dem beigefügten Finanzplan zu entnehmen.

Weiterhin geben wir zu bedenken, dass es nichts Ungewöhnliches ist, einzelne Posten an externe Partner zu vergeben. Dies geschieht regelmäßig bei Veranstaltungen der Fachschaften im Theater Cafe usw., welche dennoch gefördert werden.

Anschlussveranstaltungen

Im Anschluss an das Sommerfest 2015 soll es eine Aftershow-Party im Ahoi Klub geben. Der Mensa-Club hat ein entsprechendes Angebot abgelehnt.

Wir hoffen auf eine Unterstützung im Sinne der studentischen Kultur und aller Studenten und Mitarbeiter der Universität Greifswald, die gerne an der Veranstaltung teilnehmen möchten.

Mit freundlichen Grüßen

Xenia Valero-Schönhöft

Fachschaftsrat Jura
Vorsitz

Veranstaltungsvertrag
Ahoi Klub

Zwischen dem

Ahoi Klub

-nachfolgend „Ahoi Klub“ genannt -

und dem Veranstalter

Fachschaftsrat Jura

-nachfolgend „Veranstalter“ genannt -

werden die nachstehenden Regelungen getroffen:

§ 1 Gegenstand des Vertrages

Bei der Veranstaltung „Sommerfest“ am 06.06.2015 auf dem Universitätsinnenhof beauftragt der Veranstalter den Ahoi Klub die gastronomische Leitung zu übernehmen.

Der Veranstalter hat diesen Termin fest zugesagt bekommen und eine Durchführung einer Konzertveranstaltung ist genehmigt worden.

Der Ahoi Klub unterstützt ebenfalls bei der technischen Durchführung. Dadurch wird der Veranstalter entlastet und erhält trotz der hohen Auflagen ein preisleistungsoptimiertes Angebot.

Weiterhin hilft der Ahoi Klub bei der Gewährleistung der Sicherheitsauflagen unter Anderem in Form der Bereitstellung von Absperrungen, Notbeleuchtung und der Ausbeleuchtung des Platzes.

Der Ahoi Klub stellt bei der Bühne ein Zelt für die Künstler zur Verfügung und stellt die Verpflegung für diese. Weiterhin übernimmt der Ahoi Klub die Verpflegung für die Security und die Helfer.

Der Ahoi Klub unterstützt im großen Maße beim Aufbau und bei der Endreinigung. Diese muss gemeinsam von beiden Parteien bis zum Folgetag, am 07.06.2015 18 Uhr abgeschlossen sein.

Der Ahoi Klub kümmert sich um eine Trage, Verbandskästen bei den Verkaufsflächen und Feuerlöscher.

Der Ahoi Klub übernimmt die Kosten der werbetechnischen Maßnahmen. Dies beinhaltet 5000x Flyer, 250x A1 Plakate, 2500x Eintrittskarten, Banner sowie die Einlassbänder.

Der Ahoi Klub verkauft Speisen und Getränke innerhalb der Veranstaltungsfläche.

Der Ahoi Klub verkauft Gegrilltes, dazu gehören auch vegetarische und vegane Speisen.

Der Ahoi Klub verkauft die Getränke zu folgenden Konditionen: Bier 2€, Cocktails 4-5€ und Softdrinks für 1,50€.

Der Verkauf von Getränken findet nur aus Plastikbechern statt, um die Sicherheitsauflagen zu gewährleisten.

§ 2 **Vergütung**

Der Veranstalter trägt im Vorhinein alle entstehenden Kosten. Diese deckt er durch die Einnahme von Sponsorengeldern sowie den Erlös aus den Eintrittsgeldern.

Der Ahoi Klub finanziert sich durch den Verkauf von Getränken und Speisen.

Der Ahoi Klub trägt wie oben genannt die Kosten der Werbemittel (ca. 400€), Einlassbänder (ca.200€), Bierwagen (ca.400€), Sicherung der Rasenflächen (ca.100€) und die Notfallbeleuchtung (ca.1500€). Dies entspricht circa 2.600€. Außerdem trägt der Ahoi Klub einen Teil des finanziellen Risikos, indem er eine Ausfallbürgschaft in Höhe von bis zu 3000,00€ übernimmt.

§ 3 **Schlussbestimmungen**

Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Sämtliche Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen in konstitutiver Weise der Schriftform.

Dies gilt auch einem Verzicht auf die Schriftform selbst.

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein, so berührt die nicht die Wirksamkeit des Vertrages im Ganzen. Anstelle der jeweils unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmungen gilt vielmehr eine Regelung als vereinbart, die dem wirtschaftlich von den Parteien Gewollten am nächsten kommt. Dies gilt im Falle einer Regelungslücke entsprechend.

BEWERBUNGEN

StuPa
Greifswald

ASTA STRUKTUR

Vor den AStA Wahlen eine Übersicht über die beschlossene Struktur:

A) Leitung und Koordination

Anna-Lou Beckmann
VORSITZ 350 €

CO-PRESSE 220 €

B) Administrativer Bereich

Alexander Lenz
FINANZEN 350 €

CO-FINANZEN 220 €

C) Hochschulpolitischer Bereich

Felix Waltenburg
HOCHSCHULPOLITIK 300 €
interkulturelle Vielfalt und Politische Bildung

CO-ANTIRASSISMUS 220 €
Intergration von Asylsuchenden sowie Flüchtlingen
1

CO-FACHSCHAFTEN 220 €
und Gremien

Marvin Medau
CO-ÖKOLOGIE 220 €

Stefan Lukas
Autonom Lehramt 100 €

Michel-Friedrich Schiefler
Autonom Queer 100 €

D) Sozialer Bereich

Sahra Poller
SOZIALE ASPEKTE 300 €
Wohnen und Studienfinanzierung, Studierende mit Kind und Menschen mit Beeinträchtigung

CO-INTERNATIONALES 220 €
1

E) Studienorganisatorischer Bereich

STUDIUM & LEHRE 300 €
Lehramt
1

F) Kultureller Bereich

VERANSTALTUNGEN 300 €
Studentische Kultur & Sport
1

Stellv. Vorsitz wird aus den Referaten gewählt. Bleibt weiterhin unbezahlt.

Für diesen Vorschlag wird eine Anhebung des Semesterbeitrages empfohlen.

6 Hauptreferate: Vorsitz, Finanzer, HoPo, Soziale Aspekte, Studium & Lehre/Lehramt, Veranstaltung

+ **6 Co-Referate:** Finanzer, Presse, Internationales, Ökologie, AntiRa, Fachschaften & Gremien

+ **2 Autonome:** Queer, Lehramt

= 14 Posten

GESAMT: 3420 €

AStA
STUDIUM
& LEHRE

BEWERBUNG

ASTA-REFERAT STUDIUM UND LEHRE MIT SCHWERPUNKT LEHRAMT – TATJANA MARIA KÖNIG

Studiengang: Bachelor of Arts

Studienfächer: Kunstgeschichte / Geschichte

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

Ich arbeite neben dem Studium ehrenamtlich bei AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht, wurde genutzt? (z.B. persönliche Gespräche, E-Mail... Welche Fragen sind entstanden?)

Ich bin die Vorgängerin. Aufgrund meiner bisherigen Tätigkeit im AStA konnte ich mir ein breites Netzwerk sowohl mit den studentischen Gremien wie den studentischen Senatoren und Fachschaftsräten aufbauen. Ich habe auch schon Kontakt zu dem autonomen Referenten Lehramt aufgenommen.

Stehst Du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (z.B.: Sind Auslandsaufenthalte geplant?)

Ich stehe für die gesamte Legislatur zur Verfügung.

Welche Projekte / Ideen möchtest Du realisieren und möchtest Du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Ich möchte gerne an folgenden Projekten (weiter)arbeiten:

- Erhalt der Volluniversität Greifswald » regelmäßige Teilnahme an AG Bildungsstreik, Vernetzung mit studentischen Senatoren und Fachschaftsräten
- Erhalt der Bibliothek am Schießwall » alternatives Konzept aus der Studierendenschaft, AG Bildungsstreik
- Umzug der Fachbibliotheken außerhalb der Prüfungszeiträume erwirken
- Erhalt und Ausbau des Lehramtes in Greifswald
- Erweiterung des Fächerspektrums im Lehramt durch MINT-Fächer » Petition und Bewerbung einer solchen, Zusammenarbeit mit Uni
- Gründung einer AG Lehramt mit dem Ziel der Erarbeitung neuer Konzepte fürs Lehramt
- Erarbeitung einer Praktikums- bzw. Jobbörse speziell fürs Lehramt sowohl für die Vorlesungszeit als auch für die vorlesungsfreie Zeit durch den AStA
- Zusammenarbeit mit dem FSR Lehramt und regelmäßige Teilnahme an deren Sitzungen, sowie Zusammenarbeit mit der ZKL
- Erhalt der dezentralen Lehramtsausbildung in Mecklenburg-Vorpommern an den vier Hochschulstandorten » Vernetzung und Zusammenarbeit mit den anderen Hochschulstandorten
- Erfolgreiche Durchführung der 24-Stunden-Vorlesung
- Einführung eines zweiten Prüfungszeitraumes an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät
- Workshop für studentische Mitglieder in den Berufungskommissionen
- Prüfungsabmeldung bis kurz vor den Prüfungen ermöglichen
- Erweiterung des Videoangebots in Grypscast
- Digitalisierung der Ringvorlesung „Universität im Rathaus“
- Einführung einer Anwesenheitspflicht verhindern
- Zusammenarbeit mit Uni verbessern, was Projekte wie die „Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten“ angeht
- Mitglied in der Jury für den Lehrpreis 2015

Welchen zeitlichen Aufwand planst Du für Dich persönlich für Deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

Man kann den zeitlichen Aufwand der Arbeit im AStA nicht planen und vorhersehen. Ich bin mir durch meine vorherige Tätigkeit durchaus bewusst, wie viel Verantwortung dieses Amt mit sich bringt und wie hoch der zeitliche Aufwand ist. Dadurch, dass ich mein erstes Studienfach bereits abgeschlossen habe, kann ich er mir daher auch erlauben, sehr viel Zeit in die Arbeit des AStA zu investieren.

Wie stellst Du Dir die Zusammenarbeit mit den anderen AStA-Referenten /Redakteuren (1) in Deinem Arbeitsbereich / Deiner Redaktion, (2) insgesamt und (3) mit dem Vorsitz / der Geschäftsführung vor?

Ich möchte mich eng mit dem autonomen Referenten zusammenarbeiten, um das Lehramt in Greifswald zu stärken und die naturwissenschaftlichen Fächer zurückzuholen.

Ich sehe es als selbstverständlich an, dass man sich gegenseitig hilft und unterstützt. Es ist wichtig, dass wir alle an einem Strang ziehen und miteinander statt gegeneinander arbeiten.

Vom Vorsitz wünsche ich mir das nötige Vertrauen in meine Arbeit und Untersützung

Warum bewirbst Du Dich?

Ich bewerbe mich, weil mir die Arbeit im AStA sehr viel Spaß macht und ich gerne die Studienbedingungen an der Universität Greifswald nachhaltig verbessern möchte. Ich möchte dafür Sorge tragen, dass alle auftretenden Probleme aktiv angegangen werden und auf eine schnelle Problemlösung hingearbeitet wird.

Seit November habe ich viele Projekte angefangen, die ich gerne weiterführen möchte.

AStA VERANSTALTUNG

BEWERBUNG

ASTA-REFERAT VERANSTALTUNGEN – FABIAN SCHMIDT

Studiengang: Bachelor of Arts

Studienfächer: Geschichte/ Kunstgeschichte

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

Ich bin Mitglied der SPD, in einem Billardverein (Breakers 1996 e.V.) und im Mensaclub e.V.

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht, wurde genutzt? (z.B. persönliche Gespräche, E-Mail... Welche Fragen sind entstanden?)

Persönliche Gespräche

Stehst Du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (z.B.: Sind Auslandsaufenthalte geplant ?)

Ich stehe für die gesamte Legislatur zur Verfügung.

Welche Projekte / Ideen möchtest Du realisieren und möchtest Du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Ich möchte die angelaufenen Projekte selbstverständlich weiterführen und Raum für Neue schaffen. Das Projekt der Kulturmensa ist allein auch schon durch meine Mitgliedschaft im Mensaclub ein äußerst spannendes Thema welches ich angehen werde. Die AG Studentische Kultur wird eine zentrale Plattform für dieses Projekt sein. Zudem werde ich den Kontakt zum Studentenwerk, zur Universität und zum Land bezüglich der Nutzung des Mensagebäudes halten und ausbauen um dieses Projekt zusammen mit weiteren engagierten Menschen zu betreuen und inhaltlich zu begleiten.

Ich würde gerne mit engagierten Menschen, Initiativen und Vereinen eine Konzertreihe unter dem Motto „Weltoffenheit und Akzeptanz" planen und durchführen. Musikalisch sollte möglichst viel angeboten werden, von Punk über Rock bis Elektro und Ska. Ein Vilefältiges Programm, welches möglichst viele ansprechen soll. Eine Kooperation mit den Studentenclubs sowie dem Klex, dem IKuWo oder weiteren Einrichtungen ist wünschenswert, muss aber noch besprochen werden. Eine Erweiterung des Programms mit Voträgen zur politischen Bildung, sozialen Themen und anderen Aspekten sollte ebenfalls in Betracht gezogen werden. Da werde ich dann mit den anderen Referent*innen mich austauschen.

Die Kooperation zwischen den Studentenclubs und der Studierendenschaft bei der Durchführung der Studententage hat gut funktioniert, so dass ich diese Kooperation sehr gerne weiterführen möchte. Die Unterstützung weitere Kulturschaffender Initiativen möchte ich auch beibehalten und ausbauen.

Die Planung der Erstiwoche WiSe 2015/16 steht dann auch direkt als nächstes an. Ein neues Konzept bezüglich der Ersti Shirts muss entwickelt werden, da sich die Kosten nicht mehr tragen lassen.

Welchen zeitlichen Aufwand planst Du für Dich persönlich für Deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

Da ich mit meinem Studium schon relativ weit bin, kann ich so viel Zeit in dieses Referat investieren wie nötig und möglich ist.

Wie stellst Du Dir die Zusammenarbeit mit den anderen Asta-Referenten /Redakteuren (1) in Deinem Arbeitsbereich / Deiner Redaktion, (2) insgesamt und (3) mit dem Vorsitz / der Geschäftsführung vor?

Die Arbeit mit den anderen Referentinnen und Referenten stelle ich mir konstruktiv, ehrlich und kreativ vor. Konstruktiv, da ich mir offene und ergebnisreiche Diskussionen erhoffe.

Ehrlich, da Zwietracht und mangelndes Vertrauen eine Spaltung herbeiführen können, welche der Studierendenschaft nur schaden würden.

Kreativ, weil es immer zu Situationen kommen kann, die spontan und fix angegangen werden müssen.

Warum bewirbst Du Dich?

Ich möchte mich weiter für die Studierendenschaft einsetzen. Die Arbeit mit dem AStA hat sehr viel Spaß gemacht und war sehr konstruktiv, diese Zusammenarbeit würde ich gerne fortsetzen.

Es wäre vielleicht auch an der Zeit dauerhaft die Seite zu wechseln – vom Parlament in die Exekutive.

Außerdem würde ich gerne meine Erfahrungen aus der Mitgliedschaft und Tätigkeit in einem Studentenclub für dieses Referat benutzen. Ich habe Erfahrungen im Organisieren und Durchführen von Veranstaltungen und Abschließen von Sponsoringverträgen.

AStA
CO-ANTIRA

BEWERBUNG

CO-REFERAT ANTIRASSISMUS & INTEGRATION VON ASYLSUCHENDEN UND FLÜCHTLINGEN – JENNIFER KAHL

Studiengang: Lehramt Gymnasium
Studienfächer: Religion/Geschichte

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

Jugendinitiative Proton eV

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht, wurde genutzt? (z.B. persönliche Gespräche, E-Mail... Welche Fragen sind entstanden?)

Ich war bereits das letzte halbe Jahr Co-Referentin für Antirassismus

Stehst Du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (z.B.: Sind Auslandsaufenthalte geplant ?)

Es sind keine längeren Aufenthalte außerhalb von Greifswald geplant. Somit stehe ich die gesamte Legislatur zur Verfügung.

Welche Projekte / Ideen möchtest Du realisieren und möchtest Du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Gerne würde ich mich darum bemühen, dass die Broschüre zum Verbindungswesen in Greifswald fertiggestellt wird. Dieser Beschluss ist nun schon lange genug untergegangen. Das erste Treffen hat bereits stattgefunden und weitere sind geplant, wo ich mit einer vorhergehenden Recherche bereits einige Informationen zusammenstellen konnte.

Weiterhin finde ich es wichtig, dass „Gasthörer-Projekt" weiterzuführen. Hierzu würde ich mich dafür einsetzen, dass es Flüchtlingen ermöglicht wird kostenlos an Veranstaltungen der EMAU Greifswald teilzunehmen.

Dahingehend möchte ich gemeinsam mit dem/der Referenten*in für Internationales, ein Projekt auf die Beine stellen, in dem Studierende die Flüchtlinge beim Zurechtfinden innerhalb der Uni und während der Veranstaltungen unterstützen. Somit können Kontakte geknüpft werden und außerdem, wird dem/der Gasthörer*in der Einstieg erleichtert.

Am 01.07.15 ist der Aktionstag gegen antimuslimischen Rassismus. Zur Planung hierfür habe ich bereits Kontakt zu dem Hopo-Referenten der Uni Düsseldorf aufgenommen und gemeinsam mit Anna-Lou eine Genehmigung für den Aktionstag auf dem Klexgelände beantragt. Dazu würde ich gerne ein Statement der Studierendenschaft in Videoform abgeben und würde es begrüßen, wenn der AStA gemeinsam mit Moritz.Medien und dem Stupa ein solches Statement gestaltet.

Weiterhin würde ich sehr gerne, gemeinsam mit dem AStA, Fahrräder für das Flüchtlingsheim sammeln und diese wieder herrichten. Dazu habe ich mich bereits mit dem ADFC getroffen und mir wurde deren Unterstützung zugesichert.

Zusätzlich möchte ich mich, aus aktuellen Anlässen, vermehrt um die Aktualisierung der Internetseite zum StuPa-Beschluss: "Weltoffene, bunte, tolerante Uni!" kümmern. Hier wurden bis 2013 Berichterstattungen über gewalttätige Übergriffe aus dem rechtsradikalen Spektrum in Greifswald gesammelt und seitdem kaum noch aktualisiert. Diese Seite sollte in meinen Augen wieder mehr genutzt und auch besser beworbern werden. Eventuell sollte man die alleinige Angabe von Links noch einmal überdenken, um die Seite ansprechender zu gestalten.

Darüber hnaus möchte ich weiterhin an Demonstrationen und Mahnwachen teilnehmen, dort Präsens zeigen und gemeinsam mit den/der Pressereferenten*in darüber berichten. Auch die Zusammenarbeit mit dem Verein „Uni ohne Nazis Greifswald" sollte auf jeden Fall ausgebaut werden. Leider hat sich dies in meiner letzten Legislatur etwas untergegangen. Gerne würde ich an ihren Treffen teilnehmen und sie tatkräftig unterstützen.

Ich bin auch für weitere Ideen zu Projekten im Rahmen meiner AStA Tätigkeiten offen und freue mich über neue Vorschläge.

Welchen zeitlichen Aufwand planst Du für Dich persönlich für Deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

- soviel mir möglich ist/soviel das Referat erfordert

Wie stellst Du Dir die Zusammenarbeit mit den anderen AStA-Referenten /Redakteuren (1) in Deinem Arbeitsbereich / Deiner Redaktion, (2) insgesamt und (3) mit dem Vorsitz / der Geschäftsführung vor?

Ganz großartig! Bevor ich in der letzten Legislatur mein Referat begonnen habe, war ich noch unsicher und hatte viele Fragen. Diese Angst war jedoch unbegründet. Ich wurde in einem offenen und hilfsbereiten Team aufgenommen. Das zusammen hält, wenn mal etwas schief läuft und sich gegenseitig unterstützt. Ich hoffe dies wird sich auch in der nächsten Legislatur nicht ändern. Der/Die Vositz*ende hat mich immer tatkräftig unterstützt, sich jedoch auch darum bemüht, dass jeder seine Aufgaben und Pflichten nicht vergisst. Wir hatten zusammen eine schöne, wenn auch manchmal stressige Zeit in der wir alle mit unseren Aufgaben gewachsen sind. Außerdem erhoffe ich mir eine gute und zielgerichtete Zusammenarbeit mit dem Stupa.

Warum bewirbst Du Dich?

Antirassismus ist etwas, dass mir schon mein ganzes Leben am Herz liegt. Ich komme aus einer kleinen Stadt bei Neubrandenburg, wo Alltags-Rassismus an der Tagesordnung war. Leider ist das mittlerweile überall in Deutschland bittere Realität. Deshalb ist es umso wichtiger sich mit anderen Asten im Land zu vernetzen und bundesweite Aktionen zu organisieren. Den Zusatz der Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen begrüße ich sehr. Durch Weihnachten im Flüchtlingsheim und das Gasthörer-Projekt, konnte ich mich ein wenig in diesen Arbeitsbereich einarbeiten und würde es begrüßen, dass ganze weiterzuführen.Insgesamt würde ich wirklich gerne meine angefangenen Projekte fortsetzen und neue beginnen. Erst mit der Arbeit wurde mir bewusst wie viele Baustellen es in diesem Bereich tatsächlich gibt.

Außerdem hat mir das Arbeitsklima im AStA sehr gut gefallen. Das würde ich einfach ungern aufgeben.

BEWERBUNG

CO-REFERENTIN FÜR INTERNATIONALES – JOHANNA KRONE

Studiengang: B.A.
Studienfächer: Germanistik, Kommunikationswissenschaft

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

Nein

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht, wurde genutzt? (z.B. persönliche Gespräche, E-Mail... Welche Fragen sind entstanden?)

Ich habe ein längeres Gespräch mit Olga Klassen geführt, die mir das Referat und seine Aufgaben erklärt hat. Zudem kenne ich die Arbeit von LEI, habe bereits einmal den Studienbewerbern des Studienkollegs bei der Immatrikulation geholfen, einmal Deutschunterricht für Flüchtlinge sowie die Spielestunde im Flüchtlingsheim besucht und helfe seit Oktober im Rahmen des Projekts Weltfreunde regelmäßig bei der Hausaufgabenhilfe in der Grundschule Greif.

Zudem habe ich durch das Erasmus-buddy-Programm die Perspektive von ausländischen Studierenden auf die Universität und Stadt Greifswald kennengelernt.

Dementsprechend habe ich bereits einen Überblick über viele Bereiche des Referats.

Stehst Du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (z.B.: Sind Auslandsaufenthalte geplant ?)

Nein, es sind keine Auslandsaufenthalte für das Jahr geplant.

Welche Projekte / Ideen möchtest Du realisieren und möchtest Du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Meinen Schwerpunkt möchte ich, wie meine Vorgängerin bereits, auf das Projekt Weltfreunde legen. Die bestehenden Strukturen sollen beibehalten und gestärkt werden. Ich möchte schauen, ob es auch möglich ist, in weiteren Bereichen neben der Sprachvermittlung Kooperationen zwischen Flüchtlingen und Studenten herzustellen. Zum Beispiel bei gemeinsamen Kochen.

Wichtig ist mir hierbei jedoch auch, das mit Organisationen wie „AG Willkommen in Greifswald" zusammengearbeitet wird, sodass es nicht zu unnötigen Dopplungen im Angebot für AsylbewerberInnen kommt.

In Bezug darauf möchte ich mithelfen, die Vernetzung der Organisationen, die in Greifswald Flüchtlinge unterstützen, zu verbessern.

Des Weiteren möchte ich insbesondere die beiden Projekte „Flüchtlinge als Gasthörer" und „Flüchtlinge in Studenten-WGs" gemeinsam mit der Referentin für Anti-Rassismus bzw. studentische Belange vorantreiben.

Aber auch Aufgabenbereiche wie das Studienkolleg will ich nicht vernachlässigen und mit Stadtrallyes, Strandausflügen nach Wampen, Spieleabenden und ähnlichem dazu beitragen, dass die StudienbewerberInnen Greifswalds Möglichkeiten und seine studentische Kultur besser kennen lernen und ausschöpfen können.

Welchen zeitlichen Aufwand planst Du für Dich persönlich für Deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

Ich würde 20 Stunden pro Woche setzen.

Wie stellst Du Dir die Zusammenarbeit mit den anderen Asta-Referenten /Redakteuren (1) in Deinem Arbeitsbereich / Deiner Redaktion, (2) insgesamt und (3) mit dem Vorsitz / der Geschäftsführung vor?

Ich stelle mir solidarische Teamarbeit vor. Ich hoffe, dass sich alle gegenseitig unterstützen und möchte mich als hilfreicher Teil in die Struktur einfügen. Gerne engagiere ich mich auch bei geplanten Projekten anderer ReferentInnen.

Warum bewirbst Du Dich?

Ich bin jetzt schon etwa ein Jahr beim Projekt Weltfreunde dabei und mittlerweile liegt mir das Projekt sehr am Herzen. Als ich von Olga hörte, dass sie aufhören wird, kam mir die Idee, das Referat zu übernehmen. Ich habe Lust, die Arbeit meiner Vorgängerin mit den anderen Mitgliedern des Projektes Weltfreunde weiter voranzutreiben und die Strukturen zu gestalten.

Ich finde es wichtig, dass die Studierendenschaft klare – damit meine ich positive– Stellung zu Flüchtlingen bezieht. Gerade auch in Anbetracht der Aktualität der Thematik. Dafür möchte ich mich gerne einsetzen.

Die Weltoffenheit der Studierenden soll sich jedoch nicht nur in Bezug auf Flüchtende aus Krisengebieten zeigen, sondern für alle wahrnehmbar sein, die nach Greifswald kommen. Deshalb möchte ich auch dafür sorgen, dass Erasmusstudierende und Schüler des Studienkollegs sich an unserer Universität willkommen und gut aufgenommen fühlen.

Ich würde mich sehr freuen, dürfte ich die Studierendenschaft im Bezug auf Internationales nach außen vertreten.

ANTRÄGE

StuPa
Greifswald

ANTRAG

Antragssteller*Innen:
Martin Hackbarth, Magdalene Majeed

AUFWANDSENTSCHÄDIGUNG PRÄSIDIUM

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Dem Präsidium werden als Aufwandsentschädigung 300 Euro pro Monat und zusätzlich 100 Euro pro Sitzung ausbezahlt. Die Verteilung der Aufwandsentschädigung obliegt dem Präsidium. Die Verteilung wird dem Studierendenparlament mitgeteilt.

Zur Umsetzung wird die Finanzordnung der Studierendenschaft wie folgt angepasst:
§ 15 Abs. 4 der Finanzordnung wird wie folgt neu gefasst:

„(4) Das Präsidium des Studierendenparlamentes erhält eine Aufwandsentschädigung, welche bis zu 300 Euro pro Monat und zusätzlich 100 Euro pro Sitzung beträgt."

Begründung

Im vergangenen Jahr wurden 260 EUR pro Monat ausgezahlt plus die Sitzungsgelder.

Das Aufgabenfeld des Präsidiums hat sich im letzten Jahre jedoch ausgeweitet, sowohl formal durch Aufgabenüberweisung als auch durch die eigenständige Übernahme von Aufgaben.

Beispiele hierfür sind stätiges verbessern der Webseite und des Drucksachenpakets.

Zudem wurden auch AStA und moritz.medien Aufwandsentschädigungen angepasst.

Die erhöhte Aufwandsentschädigung führt zu einer Anpassung der Finanzordnung, da leider eine konkrete Summe für die Aufwandsentschädigung fest geschrieben ist.

ABSTIMMUNG

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG
REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

FRAGEN?

ANTRAG

Antragssteller*Innen:
Barbara Söllner, Heike Würzburger, Katrin Haubold, Tobias Bessert, Lisa Klauke-Kerstan, Enzo Petzold, Paul Zimansky, Jonathan Dehn,

ÄNDERUNG DER SATZUNG DER STUDIERENDENSCHAFT DER ERNST-MORITZ-ARNDT UNIVERSITÄT GREIFSWALD

Das Studierendenparlament möge beschließen:

§ 4 Organe der Studierendenschaft

Organe der Studierendenschaft sind:

1. das Studierendenparlament (StuPa),

2. der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA),

3. die Vollversammlung der Studierendenschaft (VV),

4. die Fachschaftskonferenz (FSK), sowie 5. die studentischen Medien (moritz.medien).

ZWEITER ABSCHNITT: STUDIERENDENPARLAMENT

§ 5 Aufgaben des Studierendenparlaments

Das Studierendenparlament entscheidet in allen grundsätzlichen Angelegenheiten der Studierendenschaft. Seine Aufgabe ist es insbesondere:

1. die Satzung der Studierendenschaft und ihre Ergänzungsordnungen zu beschließen,

2. die Präsidentin des Studierendenparlaments und ihre Stellvertreterinnen zu wählen,

3. den Haushaltsausschuss des Studierendenparlaments zu wählen,

4. die Vorsitzende des AStA und ihre Vertreterinnen (Referentinnen) zu wählen,

5. die Mitglieder des Medienausschuss zu wählen,

6. über die Entlastung der Mitglieder des AStA, der Geschäftsführerin der moritz.medien und ihrer Stellvertreterin zu entscheiden,

7. die studentischen Mitglieder der Universität Greifswald in den Verwaltungsrat des Studentenwerks Greifswald zu wählen,

8. die Greifswalder Vertreter der Landeskonferenz der Studierendenschaften (LKS) zu wählen,

9. den jährlichen Haushaltsplan zu beschließen und dessen Ausführung zu kontrollieren,

10. die Kassenprüfer zu bestellen

11. über die Durchführung einer Urabstimmung oder die Einberufung einer Vollversammlung zu beschließen,

12. einen Vorschlag für den Vorstand des Studentenwerks Greifswald zu unterbreiten, sowie

13. die Studierendenschaft regelmäßig über seine Arbeit und seine Beschlüsse zu informieren.

§ 6 Zusammensetzung und Wahl des Studierendenparlaments

(1) Das Studierendenparlament besteht aus 27 Mitgliedern, die in allgemeiner, freier, unmittelbarer, gleicher und geheimer Wahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl

(Personenwahl) alljährlich gewählt werden. Die studentischen Mitglieder des Senats der EMAU Greifswald und die Stellvertreterinnen der Präsidentin des Studierendenparlaments gelten darüber hinaus als nichtstimmberechtigte Mitglieder des Studierendenparlaments, sofern sie nicht gewählte Mitglieder sind.

(2) Die Wahlperiode beträgt ein Jahr. Die Wahlperiode beginnt mit der Konstituierung des Studierendenparlaments und endet nach Ablauf der Wahlperiode mit der Konstituierung des neuen Studierendenparlamentes.

(3) Ein Mitglied scheidet aus dem Studierendenparlament:

1. mit Ablauf der Wahlperiode,

2. durch freiwilligen Mandatsverzicht durch schriftliche Erklärung gegenüber der Präsidentin, oder

3. durch Ausscheiden aus der Studierendenschaft.

Näheres, insbesondere die Wiederbesetzung freigewordener Sitze, regelt die Wahlordnung der Studierendenschaft.

(4) Wird ein Mitglied des Studierendenparlaments in den AStA, in die Geschäftsführung oder eine Chefredaktion der moritz.medien gewählt, so ruht sein Mandat ab der darauf folgenden Sitzung des Studierendenparlaments. § 27 Abs. 1 der Wahlordnung der Studierendenschaft findet in diesem Fall entsprechende Anwendung. Mit dem Ende der Mitgliedschaft im AStA bzw. in der Geschäftsführung oder einer Chefredaktion wird die Mitgliedschaft im Studierendenparlament zur nächsten Sitzung wieder wahrgenommen, gleichzeitig scheidet das entsprechend § 27 Abs. 1 der Wahlordnung nachgerückte Mitglied wieder aus dem Studierendenparlament aus.

(5) Das Studierendenparlament kann sich auf Beschluss einer Zwei-Drittel-Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder auflösen. Das alte Studierendenparlament bleibt bis zu Konstituierung des neuen Studierendenparlamentes im Amt. Die Neuwahl muss während der Vorlesungszeit stattfinden; sie muss spätestens sechs Vorlesungswochen nach dem Tag der Auflösung abgeschlossen sein.

§ 10 Ausschüsse und Arbeitsgruppen

(1) Das Studierendenparlament kann zur Koordinierung und inhaltlichen Stärkung seiner Arbeit Ausschüsse, sowie ständige oder nichtständige Arbeitsgruppen einrichten.

(2) Das Studierendenparlament kann mit der Einrichtung des Ausschusses oder der Arbeitsgruppe entsprechende Regelungen über die Mitgliederanzahl, Organisation, Grundsätze der Arbeit, Richtlinien, sowie weitere Bestimmungen festlegen. Das Studierendenparlament kann beschließen, dass einzelne Ausschüsse oder Arbeitsgruppen die Studierendenschaft in ihrem Sachgebiet nach außen vertreten, soweit kein entsprechendes AStA-Referat besteht.

(3) Beschlüsse werden innerhalb der Ausschüsse und Arbeitsgruppen mit einfacher Mehrheit gefasst; Sondervoten sind möglich.

(4) Ausschüsse und ständige Arbeitsgruppen, sowie ihre nach Abs. 2 festgelegten Bestimmungen, sind in einer Anlage zu dieser Satzung festzuhalten.

(5) Ausschüsse und Arbeitsgruppen schlagen dem Studierendenparlament eine Vorsitzende aus ihrer Mitte vor. Diese wird vom Parlament gewählt und ist diesem rechenschaftspflichtig. Die Vorsitzende des Ausschusses oder der Arbeitsgruppe soll ein Mitglied des Studierendenparlaments

sein. Die weiteren Mitglieder müssen keine Mitglieder des Studierendenparlaments sein.

(6) Das Studierendenparlament richtet als ständigen Ausschuss den Haushaltsausschuss ein. Näheres über seine Wahl, Zusammensetzung und Aufgaben regelt die Finanzordnung.

(7) Das Studierendenparlament richtet als ständigen Ausschuss den Medienausschuss ein. Näheres regeln die Bestimmung im Abschnitt der moritz.medien.

VIERTER ABSCHNITT: moritz.medien

§ 19 Aufgaben der moritz.medien

(1) Die moritz.medien nehmen ausschließlich Aufgaben wahr, die ihnen durch diese Satzung oder ihre Ergänzungsordnungen zugewiesen worden sind.

(2) Sie bilden die Grundlage der studentischen Öffentlichkeit an der EMAU Greifswald. Sie fördern die kulturellen und geistigen Belange der Studierenden durch die Produktion geeigneter Plattformen und Foren und durch Information der Studierenden über hochschulpolitische, soziale und kulturelle Ereignisse und Entwicklungen in der Studierendenschaft, der studentischen Selbstverwaltung, der Universität und ihrem Umfeld. Die moritz.medien fördern die Meinungsbildung durch Berichterstattung, Stellungnahmen und Kritik.

(3) Über den Kernbereich ihrer journalistischen Tätigkeit hinaus unterstützen sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten die weiteren Organe der Studierendenschaft medial und technisch.

(4) Weder das Studierendenparlament noch die weiteren Organe der Studierendenschaft dürfen Einfluss auf die inhaltliche und journalistische Arbeit der moritz.medien nehmen. Weisungen im Rahmen des Abs. 3 dürfen vom Studierendenparlament nur gegenüber dem Medienausschuss erteilt werden, der diese unter den Gesichtspunkten der journalistischen Unabhängigkeit und der vorhandenen Möglichkeiten umsetzt.

§ 20 Aufbau der moritz.medien

(1) Die studentischen Medien der EMAU Greifswald führen den Namen „ moritz.medien „. Satzung der Studierendenschaft (2) Die Herausgeberin der moritz.medien ist die Studierendenschaft der EMAU Greifswald, vertreten durch seinen Medienausschuss.

(3) Die moritz-Medien werden von einer Geschäftsführung geleitet, welche die Studierendenschaft in diesem Aufgabenbereich nach außen vertritt.

(4) Die moritz-Medien gliedern sich darüber hinaus in drei Redaktionen, welche folgende Namen und Namenszusätze führen: 1. eine Print-Redaktion, als „ moritz.magazin", 2. eine TV-Redaktion, als „ moritz.tv" sowie 3. eine Web-Redaktion, als „ webmoritz.".

§ 21 Zusammensetzung des Medienausschuss

(1) Der Medienausschuss besteht aus fünf Mitgliedern. Zwei seiner Mitglieder werden durch das Studierendenparlament, zwei weitere durch die Geschäftsführung und Chefredaktionen der moritz.medien und eines durch die Fachschaftskonferenz vorgeschlagen.

(2) Die Vorschläge sollen die Breite und Vielfalt der Greifswalder Studierendenschaft repräsentieren. Sie sollen aus der Mitte der unterschiedlichen Organe der Studierendenschaft, der studentischen Kulturträgerinnen und den Trägerinnen weiteren studentischen Engagements stammen. Sie müssen Mitglieder der Studierendenschaft sein.
(3) Mitglieder der Geschäftsführung, sowie der Redaktionen der moritz.medien können nicht gleichzeitig Mitglied des Medienausschuss sein. Mitglieder des Medienausschuss können nicht in die Geschäftsführung oder die Chefredaktionen gewählt werden.

§ 29 Zusammensetzung und Aufgaben der Redaktionen

(1) Die jeweilige Redaktion besteht aus der Chefredaktion und den Redakteurinnen. Mitglieder der Redaktionen sollten Studierende sein, jedoch ist das Verfassen von Beiträgen auch Personen erlaubt, die nicht Teil der Studierendenschaft sind.

(2) Die jeweilige Redaktion ist für die inhaltliche und organisatorische Durchführung ihrer Medienarbeit verantwortlich.

(3) Aufgabe der Print-Redaktion ist insbesondere die Erstellung eines in der Vorlesungszeit regelmäßig erscheinenden Studentenmagazins und eines Semesterplaners.

(4) Aufgabe der Web-Redaktion ist insbesondere die Erstellung und der Betrieb eines Onlinenachrichtenportals mit aktuellen Nachrichten und Kulturveranstaltungsterminen für die Studierendenschaft. Darüber hinaus ist die webmoritz. Redaktion für die inhaltliche Betreuung des Mensa-Beamers verantwortlich.

(5) Aufgabe der TV-Redaktion ist insbesondere die regelmäßige Produktion von aktuellen Beiträgen bzw. Sendungen mit studentischen Inhalten für die Studierendenschaft.

(6) Darüber hinaus können weitere Publikationen, Sendungen und Projekte mit Billigung des Medienausschuss umgesetzt werden, insofern die nötigen Mittel zur Verfügung stehen.

§ 30 Einspruchsrecht

(1) Für den Fall, dass Beiträge bzw. Anzeigen die Gefahr zivilrechtlicher Ansprüche oder strafrechtlicher Sanktionen in sich bergen oder wenn sie der grundsätzlichen Haltung der moritz.medien widersprechen, haben die Geschäftsführung und der Medienausschuss ein Einspruchsrecht gegen deren Veröffentlichung. Dazu kann von den Chefredaktionen, der Geschäftsführung oder dem Medienausschuss die rechtzeitige Vorlage einzelner Artikel, Beiträge oder Ausgaben vor ihrer Veröffentlichung verlangt werden.

(2) Bei begründeten Zweifeln über die Rechtmäßigkeit eines Artikels oder Beitrags, soll er von der jeweiligen Redakteurin oder Chefredakteurin einer der übergeordneten Stellen zur Prüfung vorgelegt werden.

§ 31 Haftung

(1) Die Herausgeberin haftet, d. h. auch ohne Verschulden und wenn auch nur mittelbar die Verletzung der Rechte einer Dritten vorliegt, für jede Veröffentlichung der moritz.medien. Die Haftung entfällt, wenn ein Einspruch nach § 30 Abs. 1 vorliegt, der Beitrag aber dennoch veröffentlicht wird.

(2) Die Chefredakteurinnen haften für den Inhalt der Publikationen ihrer Redaktionen, sofern sie die ihnen obliegende Aufsichts- oder Überwachungspflicht verletzt haben. Sie sind nicht verpflichtet, jeden Artikel auf seinen Wahrheitsgehalt hin zu prüfen und haften nicht, wenn sie die Redakteurinnen angewiesen haben, ordnungsgemäß zu recherchieren. (3) Die Redakteurinnen sowie redaktionsexterne Autoren haften für den Inhalt ihrer Artikel und Beiträge, wenn sie diese vor Veröffentlichung nicht sorgfältig auf Wahrheit, Inhalt und Herkunft überprüft haben.

§ 32 Übertragene Aufgaben

Nach Rücksprache mit dem Medienausschuss und im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten kann das Studierendenparlament die moritz.medien mit der Übernahme einzelner Projekte beauftragen. Diese müssen klar als Solche erkennbar sein und stellen keine journalistische Tätigkeit da. Die moritz.medien erledigen Auftragsarbeiten eigenständig und selbstverantwortlich. Die Kosten von übertragenen Aufgaben müssen vorab gedeckt sein.

§ 33 Finanzen

Das Finanz- und Kassenwesen der moritz.medien richtet sich nach unternehmerischen Gesichtspunkten, Näheres regelt die Finanzordnung.

§ 34 Teilnahme am öffentlichen Rechtsverkehr

(1) Die Geschäftsführerin und ihre Stellvertreterin sind berechtigt im Geschäftsbereich der moritz.medien am bürgerlichen Rechtsverkehr teilzunehmen. Weiter sind sie befugt zur Erfüllung Ihrer Aufgaben im Namen der Studierendenschaft Verträge abzuschließen. Dies gilt nicht für Arbeitsverträge.

(2) Die Studierendenschaft fungiert im Rahmen der Arbeit der moritz-Medien als Unternehmer im Sinne des § 2 EStG, Näheres regelt die Finanzordnung.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

ABSTIMMUNG

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG

REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

FRAGEN?

FRAGEN?

ANTRAG

Antragssteller*Innen:
Alexander Wawerek, Marieke schürgut, Jonathan Dehn
[das Präsidium im Auftrag der VV]

BESCHLÜSSE DER VV

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament beauftragt den AStA die Beschlüsse der Vollversammlung zeitnah umzusetzen. Das Studierendenparlament fordert die studentischen Senatoren, die studentischen Fakultätsratsmitglieder und die Mitglieder der anderen universitären Gremien auf, die Beschlüsse umzusetzen. Der AStA und das Präsidium des Studierendenparlamentes berichten, über die Umsetzung der Beschlüsse, zum Beginn des Wintersemesters 2015/2016

Begründung:

Die Vollversammlung ist das Gremium der verfassten Studierendenschaft mit der höchsten demokratischen Legitimität und erzeugt einen guten Überblick über den politischen Willen unserer Kommilitonen und Kommilitoninnen. Wir als das StuPa sollten uns moralisch an die Signale der basisdemokratischen Entscheidungen der VV binden um die Stimme unserer Mitstudierenden auch außerhalb von Wahlen zur Geltung kommen zu lassen.

FRAGEN?

ABSTIMMUNG

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG
REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

ANTRAG

Antragssteller*Innen:
Jennifer Kahl, Felix Waltenburg, Anna-Lou Beckmann, Tatjana König, Antje Strahmann, Stephan Brauer, Alexander Lenz, Thabea Ulmers, Marvin Müller, Sarah Poller, Olga Klassen

AKTIONSTAG DEUTSCHER ASTEN GEGEN ANTI-MUSLIMISCHEN RASSISMUS

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der AStA wird beauftragt, sich am Aktionstag gegen anti-muslimischen Rassismus deutscher ASten zu beteiligen. Er sollte im Rahmen dieses Aktionstages, auf dem Campus der Uni, für dieses Thema sensibilisieren.

Bei der Gestaltung dieses Tages, sollte sich der AStA vielfältiger Aktionsformen (z. B. Vorträge, Filmvorstellungen, Infostände, Konzerte) bedienen und im gegebenen Maß Finanziell unterstützt und gegebenenfalls eine AG gründet.

Begründung:

Am 1.7. wird durch verschiedene deutsche ASten und dem Rat muslimischer Studierender und Akademiker_innen ein Aktionstag gegen anti-muslimischen Rassismus initiiert. Vom AStA der Uni Düsseldorf bekamen wir eine Mail, die uns auf diesen Aktionstag aufmerksam machte. Wir wollen Teil dieses Projektes sein, das ganz klar feststellt, dass die Uni Greifswald sowie all ihre Organe sich für Weltoffenheit und Toleranz stark macht. In den letzten Wochen und Monaten wurde der Hass auf den muslimischen Glauben immer häufiger Sichtbar. Darum ist es umso wichtiger als Uni ein Statement dagegen zu setzen.

Dabei sollte es gerade um Offenheit gegenüber anderen Kulturen in Bezug auf Forschung und Lehre gehen. Weiter möchten wir, als AStA, unseren Kommiliton_innen für dieses Thema sensibilisieren.

Bei der Umsetzung des Aktionstages wurde dem AStA Hilfe durch den Hopo-Referenten der Uni Düsseldorf zugesichert.

ABSTIMMUNG

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG
REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

ANTRAG

Antragssteller*Innen:
Jennifer Kahl, Felix Waltenburg, Anna-Lou Beckmann, Tatjana König, Antje Strahmann, Stephan Brauer, Alexander Lenz, Thabea Ulmers, Marvin Müller, Sarah Poller, Olga Klassen

VIDEO-STATEMENT ZUM AKTIONSTAG DEUTSCHER ASTEN GEGEN ANTI-MUSLIMISCHEN RASSISMUS

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der AStA wird beauftragt, sich am Aktionstag gegen antimuslimischen Rassismus deutscher ASten zu beteiligen. Dazu wird dieser gebeten zusammen mit dem Stupa und moritz. medien ein Statement in Video-Form zu gestalten.

Begründung:

Am 1.7. wird wird durch verschiedene deutsche ASten ein Aktionstag gegen anti-muslimischen Rassismus initiiert. Vom AStA der Uni Düsseldorf bekamen wir eine Mail, die uns auf diesen Aktionstag aufmerksam machte. Wir wollen Teil dieses Projektes sein, das ganz klar feststellt, dass der AStA, das StuPa und ein Großteil der Greifswalder Studierendenschaft sich gegen Rassismus in jeder Art und Weise aussprechen. Auch die Uni- Leitung kann und darf sich bei dieser Videobotschaft beteiligen.

Deswegen wollen wir an diesem Projekt teilnehmen.

ABSTIMMUNG

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG
REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

FRAGEN?

ANTRAG

Antragssteller*Innen:
Tatjana König, Sarah Poller, Stephan Brauer, Thabea Ulmers, Alexander Lenz, Felix Waltenburg, Jennifer Kahl, Marvin Medau, Antje Stahmann, Olga Klassen, Anna-Lou Beckmann

BIKES 4 REFUGESS!

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der AStA wird beauftragt, zu prüfen in wie fern eine Aktion wie „Bikes 4 Refugees" aus Frankfurt/ Main zu organisieren und durchzuführen wäre. Dabei sollen in Greifswald Fahrräder gesammelt/ gespendet werden und diese in Zusammenarbeit mit einer Fahrradwerkstatt wieder einsatzbereit gemacht werden. Im Rahmen eines Tages des netten Zusammenseins sollen die Fahrräder dann an die Geflüchteten übergeben werden.

Begründung:

In der Fahrradstadt Greifswald ist der Drahtesel ein wichtiges Utensil der Mobilität. Wir möchten uns als Studierendenschaft stets für die Integration von Geflüchteten einsetzen, wie bereits durch Beschlüsse wie beispielsweise die Unterstützung des Vereins „Willkommen in Greifswald e.V." gezeigt worden ist. Da das Flüchtlingsheim in Schönwalde liegt und somit nicht wirklich in der Nähe des Stadtkerns, würden Fahrräder eine gesteigerte Mobilität bedeuten und ein richtiger Schritt in Richtung Integration. Bei der Umsetzung der Idee wäre eine Zusammenarbeit der Studierendenschaft, der Stadt und diversen Bündnissen, Initiativen und Vereinen äußerst wünschenswert und produktiv.

Beschreibung der Veranstaltung aus Frankfurt/ Main:

„Gemeinsam mit der Grünen Jugend Frankfurt sammeln wir Räder für Geflüchtete! Kommt am Pfingstmontag mit euren nicht mehr gebrauchten, aber noch funktionsfähigen Fahrrädern (und/oder Fahrradschlössern!) zum Friedberger Platz! Wer kein altes Fahrrad hat, ist natürlich auch herzlich willkommen: Wir freuen uns auch über Kuchenspenden o.ä. Denn wir hoffen für den Tag auf ein nettes Beisammensein mit vielen tollen Menschen, FahrradschrauberInnen (vielen Dank an Mainbike), Kindern und vor allem auch einigen der Neu-FrankfurterInnen, die wir begrüßen möchten.

Diese Aktion wird, was wir alle zusammen daraus machen, lasst uns uns überraschen!"

ABSTIMMUNG

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG
REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

FRAGEN?

ANTRAG

Antragssteller*Innen:
Tillmann Paul Kraft, Philipp Schulz, Sophie-Johanna Stoof, Björn Wieland, Luise Zubek, Yorck Kessler, Stan Patzig, Laura Promehl, Lukas Dorn, Jonathan Dehn,

NEUER SLOGAN – NEUES WAPPEN?

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament beauftragt die AStA-Vorsitzende in der Dienstberatung des Rektorates den Vorschlag über ein alternatives Wappen der Universität, das die Alma Mater im Lichte des 21. Jahrhunderts erstahlen lässt, anzusprechen.

Des Weiteren werden die studentischen Senatoren aufgefordert einen entsprechenden Antrag im Senat zu stellen.

Begründung:

Wie immer liegt die Begründung auf der Hand.

Die Uni hatte einen Ideenwettbewerb gestartet, um einen neuen Slogan für die Anwerbung von Studierenden zu finden. Warum aber nicht gleich ein neues Logo oder Wappen dazu gestalten, dass ebenfalls jung, peppig und dynamisch ist?

ABSTIMMUNG

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG
REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

FRAGEN?

FRAGEN?

SONSTIGES

StuPa
Greifswald

HURRA!

DIE NEUE STUPA-WEBSEITE IST DA!

Feedback und Konstruktive Kritik sind wie immer gern gesehen!

Ein paar Sachen stehen auch noch auf der Liste:

zB Texte und Fotos der Stupist*innen!

GO ANTRÄGE

GO ANTRAG
Unterbrechung der Sitzung

GO ANTRAG
Vertagung der Sitzung

GO ANTRAG
Schluss der Sitzung

GO ANTRAG
Beschränkung der Redezeit

GO ANTRAG
Änderung der Redezeit

GO ANTRAG
Schluss der Redeliste

TO

GO ANTRAG
Änderung der Tagesordnung

TOP

GO ANTRAG
Vertagung des Tagesordnungspunktes

TOP

GO ANTRAG
Schluss des Tagesordnungspunktes
ohne Schlussabstimmung

GO ANTRAG
Personaldebatte

GO ANTRAG
Wiedereröffnung der Redeliste

GO ANTRAG
Schluss der Debatte

*AG

GO ANTRAG
Überweisung an einen neuen
Ausschuss oder eine neue StuPa AG

AG

GO ANTRAG
Überweisung an einen Ausschuss
oder eine StuPa AG

AStA

GO ANTRAG
Überweisung an den AStA

GO ANTRAG
Ausschluss der Öffentlichkeit

SATZUNG

GO ANTRAG
Hinweis auf die Satzung
oder ihre Ergänzungsordnungen

GO ANTRAG
Rückkehr zur Sache

DEBATTEN-
FÜHRUNG

GO ANTRAG
Antrag zur Debattenführung

SITZUNGS-
ORDNUNG

GO ANTRAG
Antrag zur Sitzungsordnung

ABSTIMMUNGS-
VERFAHREN

GO ANTRAG
Antrag zum Abstimmungsverfahren

GO ANTRAG
Feststellung der Beschlussfähigkeit

GO ANTRAG
Anhörung von Redner*innen
außerhalb der Redeliste

Wie immer: Keine Panik,
bleibt ruhig und gesittet.

Viel Spaß und eine
erfolgreiche Sitzung
wünscht das Präsidium.

SITZUNGSTERMINE

Stand 01. Juni 2015

Die ordentlichen Sitzungen des Studierendenparlamentes
im Sommersemester 2015 finden an folgenden Daten statt:

Art der Sitzung	Datum
Konstituierende Sitzung	14.04.15
1. Außerordentliche Sitzung	21.04.15
1. Ordentliche Sitzung	28.04.15
2. Außerordentliche Sitzung	05.05.15
2. Ordentliche Sitzung	19.05.15
3. Ordentliche Sitzung	02.06.15 // zuvor VV
4. Ordentliche Sitzung	09.06.15
5. Ordentliche Sitzung	23.06.15
6. Ordentliche Sitzung	07.07.15

Die ordentlichen Sitzungen des Studierendenparlamentes
im Wintersemester 2015/2016 finden an folgenden Daten statt:

Art der Sitzung	Datum
7. Ordentliche Sitzung	13.10.15
8. Ordentliche Sitzung	27.10.15
9. Ordentliche Sitzung	10.11.15
10. Ordentliche Sitzung	24.11.15
11. Ordentliche Sitzung	01.12.15
12. Ordentliche Sitzung	08.12.15
13. Ordentliche Sitzung	05.01.16
14. Ordentliche Sitzung	19.01.16
15. Ordentliche Sitzung	02.02.16

StuPa
Greifswald
2015